

**Sitzungsvorlage DS 2017/204**

Betriebshof Ravensburg  
Siegfried Veit  
(Stand: **22.06.2017**)

Mitwirkung:

Aktenzeichen:

**Ausschuss für Umwelt und Technik  
als Betriebsausschuss Betriebshof**  
öffentlich am 05.07.2017

**Bericht der Betriebsleitung zum 31.03.2017**

**Beschlussvorschlag:**

Der Bericht der Betriebsleitung wird zur Kenntnis genommen.

## **Sachverhalt:**

### **1. Beschlusslage**

- BABHR 16.11.2016: Vorberatung Wirtschaftsplan 2017, DS 2016/316
- BABHR 16.11.2016: Gesamtbeschaffungsliste Fahrzeuge und Geräte Betriebshof, DS 2016/315
- GR am 12.12.2016: Wirtschaftsplan Betriebshof 2017, DS 2016/316

### **2. Abhandlung**

Die Betriebsleitung hat dem Oberbürgermeister und dem Betriebsausschuss vierteljährlich zum Quartalsende über die Entwicklung der Aufwendungen und Erträge zu berichten, sowie Rechenschaft über die Abwicklung des Vermögensplanes und Stellenbesetzung abzulegen.

Nach Abschluss des Stichtages wird berichtet über:

- die Entwicklung von Aufwendungen und Erträgen zum Stichtag,
- den Mittelabfluss des Vermögensplanes,
- den Vollzug des Stellenplanes und Personalkostenhochrechnung,
- besondere Vorkommnisse im Betrachtungszeitraum.

### **3. Allgemein**

Der Wirtschaftsplan des Betriebshofs wurde zusammen mit dem Haushalt der Stadt am 22.02.2017 vom Regierungspräsidium Tübingen bestätigt.

#### **3.1 Entwicklung der Aufwendungen und Erträge zum Stichtag 31.03.2017 und der Hochrechnung der Aufwendungen und Erträge auf Jahresende zum 31.12.2017**

Der Betriebshof arbeitet zu ca. 90% für die Ämter der Stadt im hoheitlichen Bereich, ca. 10% ist der Betriebshof auch für "Dritte", im sogenannten steuerpflichtigen Bereich tätig.

In der **Anlage 1** ist dargestellt für welche Auftraggeber der Betriebshof hauptsächlich tätig wird und wie sich die Umsätze über die Jahre entwickelt haben (Budgetbericht - Erfolgsplan).

Die wesentlichen Punkte werden im Folgenden behandelt:

#### Ausführungen zu den Einnahmen und Leistungsbereichen:

Im UA 1.5800 öffentliches Grün, wurde bis zum 1. Quartal gegenüber der Planung und den Vorjahren weniger Umsatz erzielt. Durch den starken Winter einbruch im Januar verzögerte sich die Wachstumszeit und damit auch die ersten Pflegemaßnahmen.

Im UA1.6300 (Winterdienst) rührt die erhebliche Abweichung daher, dass der Planansatz linear über das Jahr verteilt ist, der eigentlich Winterdienst dagegen periodisch anfällt. Durch die nicht vorhandenen Umsätze im zweiten und dritten Quartal gleicht sich dieser Wert zum Ende des Jahres in der Regel zum Großteil wieder an. Unabhängig davon ist durch den starken Winter im Januar das angesetzte Jahresbudget weitgehend aufgebraucht. Es muss zum jetzigen Zeitpunkt davon ausgegangen werden, dass das angesetzte Jahresbudget überschritten wird.

In den UA 1.690x, 1.75xx, 2.xxx und bei den städtischen Entwässerungen sind die Wintermonate im 1. Quartal die umsatzschwachen Monate. Das Personal wird in dieser Zeit vorrangig im Winterdienst eingesetzt. Die Arbeiten im Bereich Kanal und Entwässerung können erst aufgenommen werden, wenn entsprechende Temperaturen gegeben sind.

#### Ausführungen zu Kosten und Aufwand:

Die Aufwendungen für Personal liegen zum Zeitpunkt des Berichtes noch 80.000 € unter der Planung. Grund für die Unterschreitung sind mehrere Langzeitkranke, die aus der Lohnfortzahlung gefallen sind. Zusätzlich konnten Stellen aus dem Stellenplan nicht zeitnah besetzt werden.

Die anderen Aufwendungen im Erfolgsplan entsprechen der Planung.

#### Ausführungen zum Ergebnis:

Zum Berichtszeitpunkt weist der Bericht ein Überschuss von 206.530 € aus.

Insgesamt ist im Erfolgsplan ein positives Jahresergebnis von 100.000 € angestrebt. Der derzeitige noch hohe Überschuss schmilzt durch die Urlaubszeiten in den nächsten Monaten wieder auf ein normales Maß zusammen, so dass voraussichtlich das geplante Ergebnis erreicht wird.

Dabei ist zu beachten, dass es im Ergebnis durchaus noch Schwankungen geben kann und wird. Eine Punktlandung ist bedingt durch den hohen Witterungseinfluss – im Winterdienst wie auch in der Grünpflege – und durch die Abhängigkeit von nur einem Auftraggeber – der Stadt - fast nicht möglich. Selbst bei einer - auf den ersten Blick erheblichen - Abweichung von 100.000 Euro entspricht dies, bei einem Umsatzvolumen von 7 Mill. Euro, nur einer Abweichung von ca. 1,4 %.

### **3.2 Vermögens- und Finanzplan:**

Entwicklung der Einnahmen und der Ausgaben des Vermögensplanes im Zeitraum 01.01 – 31.03.2017, siehe Anlage 2.

Der Haushalt der Stadt und in diesem Zuge der Wirtschafts- und Vermögensplan des Betriebshofs wurde am 22.02.2017 vom Regierungspräsidium bestätigt. Bis zum 31.03.2016 wurden daher nur geringfügige Investitionen, v.a. in Klein- und Handgeräte getätigt. Die Ausschreibungen für die größeren Fahrzeuge und Maschinen sind in Vorbereitung bzw. bereits angelaufen.

Aus Zeile B 10 Unterdeckung JA Ende 2016 ist ersichtlich, dass die Unterdeckung zum Jahreswechsel Per 31.12.2016 284.144,53 Euro betrug. Die Unterdeckung wurde dem Beschlussvorschlag und entsprechend der Vereinbarung im Konzeptpapier Säule 1 – Finanzen folgend, auf den Vermögensplan 2017 vorgetragen.

Zum Stichtag 31.03.2017 besteht laut Anlage 2 eine Überdeckung von 150.234,05 Euro. Die Überdeckung muss noch um die nicht getätigten Investitionen in Fahrzeuge und Geräte in Abzug bereinigt werden. Hochgerechnet zum 31.12.2017 ergibt sich voraussichtlich eine Unterdeckung in Höhe von ca. 149.000 Euro, die wie geplant in 2018 übertragen und über die nächsten Jahre weiter abgebaut werden.

### **3.3 Ereignisse, Besonderheiten im Berichtszeitraum:**

#### **3.3.1 Stadtreinigung**

Seit der Umstellung des Abfallsystems 2016 hat sich in der Stadt der negative Trend zum "Littering" nochmals deutlich verstärkt. Zunehmend werden Abfälle (ToGo Produkte, Zeitungen, Flyer, Zigarettenkippen, Verpackungen, etc.) auf Straßen, Plätzen oder in der Natur achtlos weggeworfen. Hinzu kommt das gezielte "wilde Entsorgen" von Haushalts- und Sperrmüll. Der Wildmüll stört erheblich das Stadtbild und führt zunehmend zu Beschwerden der Bürger. Um hier entgegenzuwirken, wurden in 2016 die Recyclingplätze an den Standorten Mittelösch, Goetheplatz und P&R Platz und 2017 die Bohrplatte in die tägliche Unterhaltsreinigung eingebunden. Diese Flächen werden nun zusammen mit der Umgebung - Bushaltestellen etc. – gereinigt. Da sich der Müll und damit die Abrechnung in der Praxis nicht ohne weiteres nach Straßenkehrrecht (Zuständigkeit der Stadt) und Wildmüll (Zuständigkeit des Landes) trennen lässt wird der gesamte Müll als normaler Müll betrachtet und auf Kosten der Stadt entsorgt. Das Sammeln und entsorgen dieses Mülls bindet zwischenzeitlich immer mehr Kapazitäten.

Zur Problematik des Wildmülls und des Littering kommt hinzu, dass mit der Fertigstellung des Serpentinweges das gesamte Quartier "Veitsburghang" deutlich aufgewertet und entsprechend auch stärker genutzt wird. Der Aufwand zur Pflege des Quartiers hat fühlbar zugenommen.

Um die fehlenden Kapazitäten im Betriebshof auszugleichen, wird die zum Jahresbeginn erfolgte Fremdvergabe der Wochenendreinigung fortgeführt.

#### **3.3.2 Vertretungsregelungen**

Mit der Umstellung der Organisation auf Abteilungsleiter ist die Position des Teamleiters und damit auch die Vertretungsregelungen für die Teamleiter weggefallen. Eine verbindliche Regelung für die Vertretung der Abteilungsleiter steht bisher aus.

Nachdem die Abteilungsleiter für mehrere Fachgebiete die Verantwortung tragen, muss auch der Vertreter einen Gesamtüberblick – sowohl fachlich als auch von der Ortskenntnis - habe.

Im Bereich der Abteilung Bau kommt der Verkehrssicherung eine zentrale Aufgabe zu. In der Abteilung Stadtbild steht das Erscheinungsbild der Stadt und damit das Pflegemanagement im Vordergrund.

Die beiden Aufgaben, Verkehrssicherung und Pflegemanagement sind breit aufgestellt und eignen sich daher hervorragend für den Einsatz als Vertretung der Abteilungsleiter.

Die Verkehrssicherung und das Pflegemanagement werden als Stabstellen den Abteilungsleitern zugeordnet. Damit soll eine enge Zusammenarbeit und ein umfassender Austausch der Informationen gewährleistet werden.

#### **4. Vollzug Stellenplan 2016:**

##### Stellenplan

Von den im Stellenplan 2017 ausgewiesenen 80,4 Stellen waren zum 31.03.2017 78,6 Stellen tatsächlich besetzt. Durch die anhaltend gute Wirtschaftslage gestaltet es sich derzeit äußerst schwierig, zeitnah qualifiziertes und geeignetes Personal zu finden, so dass mit Personalengpässen und einem Rückstau an Arbeiten zu rechnen ist.

In der Planung beträgt der hochgerechnete Personalaufwand 4,710 Mill. Euro. Dieser enthält alle Personal- und Personalnebenkosten, der im Betriebshof befristet und unbefristet angestellten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Zum 31.03.2017 liegen die Personalkosten, wie aus der Anlage 1 zu entnehmen ist, mit etwa 80.000 € unter dem Plan. Hier spiegeln sich die aktuell nicht besetzten Stellen wieder.

##### Ausbildung im Betriebshof:

Von den im aktuellen Stellenplan ausgewiesenen 7 Ausbildungsplätzen waren per 31.03.2017 zwei Plätze mit Nachwuchskräften besetzt.

Die Nachbesetzung einer Ausbildungsstelle zum Kaufmann für Büromanagement ist zum September 2017 vorgesehen. Der Ausbildungsvertrag hierfür wurde bereits unterschrieben.

#### **Anlagen:**

Anlage 1: Bericht Budgetzahlen 31.03.2017 mit Vergleichsjahreszeiträumen

Anlage 2: Vermögensplan I. Quartal, Stand 31.03.2017